

Lena Barbara Kötter

Private Elemente
in der Strafvollstreckung

Zur Privatisierung
von Bewährungshilfe, Gerichtshilfe
und gemeinnütziger Arbeit



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

INHALT

1. TEIL: EINFÜHRUNG IN DAS THEMA	1
Kap. 1 Die Privatisierungsdebatte in Deutschland	1
Kap. 2 Gegenstand der Untersuchung	4
1. Privatisierung	4
2. Strafvollstreckung	7
3. Privatisierung in der Strafvollstreckung	9
4. Untersuchungsbereiche	9
2. TEIL: DERZEITIGE PRIVATE ELEMENTE IN DER STRAFVOLLSTRECKUNG	11
Kap. 3 Soziale Dienste in der Justiz	12
1. Die rechtlich vorgegebene Situation	12
1.1 Organisationsstruktur und Aufgaben der Gerichtshilfe	12
1.2 Organisationsstruktur und Aufgaben der Bewährungshilfe	14
1.3 Der Begriff der privaten Elemente	15
1.4 Private Elemente in der Gerichtshilfe	16
1.5 Private Elemente in der Bewährungshilfe	16
2. Die historische Tradition privater Straffälligenhilfe	17
3. Die tatsächliche Situation	21
3.1 Statistische Daten von Gerichts- und Bewährungshilfe	22
3.2 Arbeitsfeld von Gerichts- und Bewährungshilfe	24
3.3 Private Elemente in der Gerichtshilfe	31
3.3.1 Traditionelle Aufgabenbereiche	32
3.3.2 Neuere Aufgabenbereiche	33
3.3.2.1 Der Verein <i>WAAGE</i> als etablierter freier Träger	33

3.3.2.2 Neuere freie Träger	36
3.4 Private Elemente in der Bewährungshilfe	38
Kap. 4 Vermittlungs- und Beschäftigungsstellen für gemeinnützige Arbeit ..	41
1. Bundesrechtliche Regelungen	41
2. Die Situation in Niedersachsen	42
2.1 Die rechtlich vorgesehene Situation.....	42
2.2 Die tatsächliche Situation	43
2.2.1 Gerichtshilfe und Geldstrafenschuldner	43
2.2.2 Gerichtshilfe und Beschäftigungsstellen.....	44
2.2.3 Beschäftigungsstellen und Geldstrafenschuldner	47
3. Die Situation in Mecklenburg-Vorpommern	48
3.1 Die rechtlich vorgesehene Situation.....	48
3.2 Die tatsächliche Situation	48
3.2.1 Staat und freie Vermittlungsstellen	50
3.2.2 Übrige Rechtsbeziehungen	52
3.2.3 Aktuelle Situation	54
Kap. 5 Kritische Würdigung der momentanen Situation.....	56
1. Gerichtshilfe.....	56
2. Bewährungshilfe	57
3. Gemeinnützige Arbeit.....	60
3. TEIL: GRUNDFRAGEN DER AUSWEITUNG	
PRIVATER ELEMENTE	63
Kap. 6 Ausländische Erfahrungen	63
1. Ausgewählte europäische Systeme.....	63
2. Österreich.....	71

2.1 Historische Entwicklung	71
2.2 Heutiges System	76
2.3 Kürzliche Veränderungen.....	84
2.4 Bewertung.....	85
Kap. 7 Reformvorschläge.....	87
1. Stand der deutschen Diskussion	87
2. Eigene Überlegungen	91
2.1 Bewährungshilfe.....	91
2.1.1 Freiberuflich tätige Einzelpersonen.....	91
2.1.2 Mehrere freie Träger.....	94
2.1.3 Ein freier Träger.....	96
2.1.4 Weitere Vorschläge.....	100
2.2 Gerichtshilfe	101
2.2.1 Freiberuflich tätige Einzelpersonen.....	101
2.2.2 Mehrere freie Träger.....	103
2.2.3 Ein freier Träger.....	103
2.3 Gemeinnützige Arbeit.....	104
2.3.1 Vermittlungsstellen.....	104
2.3.2 Beschäftigungsstellen	106
2.3.3 Weitere Vorschläge.....	111
Kap. 8 Vor- und Nachteile einer Privatisierung der Sozialen Dienste	112
1. Qualitätsargumente	112
1.1 Privates System.....	113
1.2 Staatliches System	115
2. Kostenargumente	116

2.1 Privates System.....	117
2.2 Staatliches System	119
3. Weitere Argumente.....	119
4. Ergebnis	121
Kap. 9 Rechtliche Grenzen einer Privatisierung der Sozialen Dienste	122
1. Verfassungsrechtlicher Rahmen	122
1.1 Staatliches Gewaltmonopol	122
1.2 Grundrechte	123
1.3 Demokratie- und Sozialstaatsprinzip	124
1.4 Art. 33 IV GG	127
1.4.1 Hoheitsrechtliche Befugnisse	127
1.4.1.1 Enge Interpretation	128
1.4.1.2 Mittlere und weite Interpretation.....	132
1.4.2 Ständige Aufgabe.....	133
1.4.3 Regelfall oder zulässige Ausnahme.....	134
2. Einfachgesetzlicher Rahmen	136
2.1 Bewährungshilfe.....	136
2.2 Gerichtshilfe	140
3. Exkurs: Übergangslösung für Restbeamte	143
4. TEIL: RESÜMEE DER UNTERSUCHUNG	147
Literaturverzeichnis.....	155
Anhang	175